



Studierenden-
parlament

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

Studierendenparlament | Pontwall 3 | 52062 Aachen | GERMANY

060010

An
alle Interessierten

**Studierendenparlament der
RWTH Aachen**
Students' Parliament

Julius Kröger
Präsident des 71. Studierenden-
parlaments

Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

+49 241 80-93778

jkroeger@
stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: jkr
27.05.2024

Beschluss des 71. Studierendenparlaments Vollversammlung WFZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit wird bescheinigt, dass auf der 9. Sitzung des 71. Studierendenparlaments am 2024-5-15 folgender Beschluss gefasst wurde¹:

Der Antrag „SP71-A044 - Vollversammlung WFZ“ wird mit **(M/0/0)** in der folgenden Fassung **angenommen**:

Deshalb ist es umso wichtiger, dass das Semesterticket nicht noch teurer wird. Die 29,40 Euro derzeit sind schon das obere Limit, doch Preiserhöhungen liegen nicht mehr in unserer Hand, sondern sind an das Deutschlandticket gekoppelt. Damit liegt die Entscheidung bei der Politik. Wir fordern deshalb von Bund und Ländern, den Preis nicht weiter steigen zu lassen! Eine Preiserhöhung würde uns Studierende noch stärker belasten.

Gleichzeitig muss es gute, verlässliche und regelmäßige Bus- und Bahn-Verbindungen geben, die all unsere Lebensbereiche abdecken - von Jülich über Eilendorf bis Vaals. Gerade, wer nicht so viel Geld hat, kann sich die hohen Mieten in der Innenstadt nicht leisten und muss von außerhalb zur Uni und zum Nebenjob pendeln. Wir fordern daher unter anderem eine Stärkung des ÖPNV in Aachen und Umgebung. Dazu gehört ganz klar eine bessere Zuverlässigkeit der lokalen Verkehrsbetriebe sowie ein konsequenter Ausbau des Angebotes. Dies inkludiert für uns eine höhere Taktung sowie die Einführung von Nacht-expressen unter der Woche. Auch sollte das FZ Jülich endlich angemessener angebunden werden und die Verkehre in den umliegenden ländlichen Regionen verbessert werden.

¹Soweit nicht anders angegeben, erfolgt die Angabe von Abstimmungsergebnissen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).

UST-Identifikationsnummer
DE 121 689 823

Steuernummer
201/5930/5005

Studierendenschaft der RWTH Aachen
Sparkasse Aachen
Konto 16 00 11 33
BLZ 390 500 00
SWIFT-BIC: AACSD33XXX
IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33
1/3

Bei all dem dürfen wir nicht vergessen, dass es die Beschäftigten im ÖPNV, sind, die tagtäglich dafür sorgen, dass der ÖPNV funktioniert, und uns sicher ans Ziel bringen. Dabei ist der Alltag im ÖPNV bislang bestimmt durch extreme Arbeitsbelastung, hohe Krankheitsstände und Personalmangel, der immer weiter zunimmt. Das führt häufig zu Fahrtausfällen und Verspätungen. Für uns steht fest: sozialgerechten ÖPNV gibt es nur, wenn er für alle gerecht ist. Wir stehen Seite an Seite mit den Beschäftigten im ÖPNV und ihren Forderungen. Bessere Arbeitsbedingungen, der Ausbau des ÖPNV und ein bezahlbares Semesterticket müssen zusammen gedacht werden. Daher unterstützen wir als Studierendenschaft die Forderungen der Kampagne "WirFahrenZusammen". *Viele von uns Studierenden sind täglich auf guten ÖPNV angewiesen. Egal, ob wir frühmorgens zum HiWi-Job, mittags zur Mensa oder abends vom Seminar nach Hause fahren, wir brauchen Busse und Bahnen, Viele von uns, schätzungsweise 38%, sind armutsgefährdet und auch wir sind betroffen von den Preissteigerungen für das alltägliche Leben. Gleichzeitig geben uns Nebenjobs mit Mindestlohn und kurzen Laufzeiten kaum Sicherheit.*

Deshalb ist es umso wichtiger, dass das Semesterticket nicht noch teurer wird. Die 29,40 Euro derzeit sind schon das obere Limit, doch Preiserhöhungen liegen nicht mehr in unserer Hand, sondern sind an das Deutschlandticket gekoppelt. Damit liegt die Entscheidung bei der Politik. Wir fordern deshalb von Bund und Ländern, den Preis nicht weiter steigen zu lassen! Eine Preiserhöhung würde uns Studierende noch stärker belasten.

Gleichzeitig muss es gute, verlässliche und regelmäßige Bus- und Bahn-Verbindungen geben, die all unsere Lebensbereiche abdecken - von Jülich über Eilendorf bis Vaals. Gerade, wer nicht so viel Geld hat, kann sich die hohen Mieten in der Innenstadt nicht leisten und muss von außerhalb zur Uni und zum Nebenjob pendeln. Wir fordern daher unter anderem eine Stärkung des ÖPNV in Aachen und Umgebung. Dazu gehört ganz klar eine bessere Zuverlässigkeit der lokalen Verkehrsbetriebe sowie ein konsequenter Ausbau des Angebotes. Dies inkludiert für uns eine höhere Taktung sowie die Einführung von Nachtexpressen unter der Woche. Auch sollte das FZ Jülich endlich angemessener angebunden werden und die Verkehre in den umliegenden ländlichen Regionen verbessert werden.

Bei all dem dürfen wir nicht vergessen, dass es die Beschäftigten im ÖPNV, sind, die tagtäglich dafür sorgen, dass der ÖPNV funktioniert, und uns sicher ans Ziel bringen. Dabei ist der Alltag im ÖPNV bislang bestimmt durch extreme Arbeitsbelastung, hohe Krankheitsstände und Personalmangel, der immer weiter zunimmt. Das führt häufig zu Fahrtausfällen und Verspätungen. Für uns steht fest: sozialgerechten ÖPNV gibt es nur, wenn er für alle gerecht ist. Wir stehen Seite an Seite mit den Beschäftigten im ÖPNV und ihren Forderungen. Bessere Arbeits-

*bedingungen, der Ausbau des ÖPNV und ein bezahlbares Semester-
ticket müssen zusammen gedacht werden. Daher unterstützen wir als
Studierendenschaft die Forderungen der Kampagne "WirFahrenZu-
sammen".*

Der Beschluss wird unmittelbar nach Veröffentlichung gültig. Diese Aus-
fertigung stellt gegenüber Dritten keine rechtsgeschäftliche Erklärung der
Studierendenschaft gemäß §75 Abs. 4 UG dar.

Mit freundlichen Grüßen

Julius Kröger

Präsident des 71. Studierendenparlaments

